

Geringe Lawinengefahr!



Schladminger Tauern,
Dachsteingebiet, Totes Gebirge,
Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler
Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und
Glinalpe, Koralpe, Westliche
Fischbacher Alpen und Grazer
Bergland, Östliche Fischbacher Alpen
und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen,
Mürzsteger Alpen,
Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen,
Seckauer Tauern, Nördliche Wölzer
Tauern, Rottenmanner Tauern,
Ennstaler Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



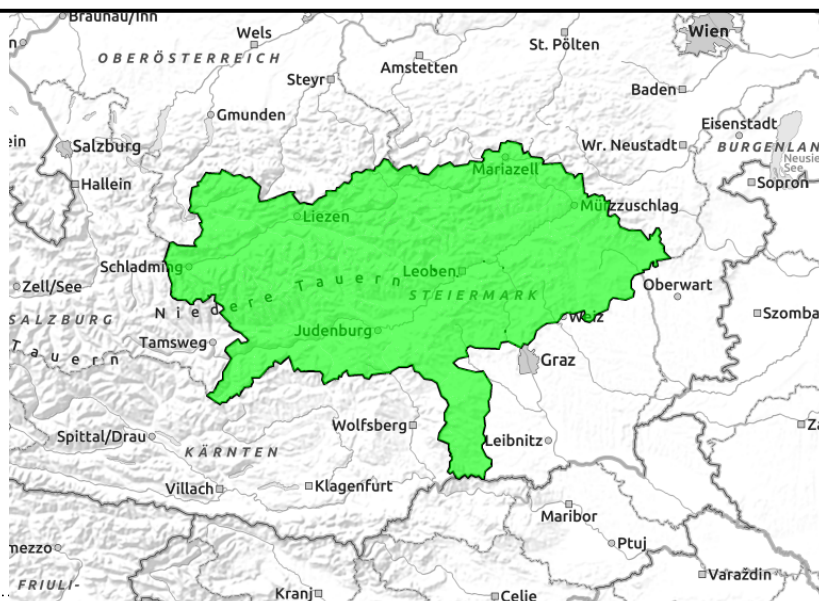
Exposition



11.01.2021

Regionsbericht

Schladminger Tauern, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen



im Nordsektor

Gefahrenstellen befinden sich in extrem steilen Schattenhängen!

Wenig Änderung der Lawinensituation! Altschneeproblem. Die wenigen Gefahrenstellen befinden in den Schattseiten. Älterer Triebsschnee liegt in den Hochlagen in Rinnen und Mulden, dieser kann noch ausgelöst werden! Vorsicht beim Übergang von wenig auf viel Schnee!

Schneedeckenaufbau

Vom Dachstein bis zur Rax liegt nur wenig Schnee. Die aufbauende Umwandlung schwächt die Schneedecke. Oberflächenreif wurde durch ein paar wenige Zentimeter Neuschnee überdeckt. In den Niederen Tauern ist die Schneedecke in Gipfelnähe hart. Weiche Schichten (kantige Formen und eingeschneiter Oberflächenreif) bilden derzeit schattseitig die Schwachschichten. Bodennah entsteht eine Schwimmschneesicht.

In den Gurk- und Seetaler Alpen, im Bereich der Korralpe und am Wechsel überdeckt kalter flockiger Pulverschnee ältere Triebsschneeansammlungen bzw. weichen Altschnee. In der Schneedecke sind weiche Schichten eingelagert (Oberflächenreif bzw. kantige Formen). Das Schneedeckenfundament (Gurk- und Seetaler Alpen) ist stabil. Schattseitig hat sich Oberflächenreif gehalten.

In allen Gebirgsgruppen wächst der Oberflächenreif weiter und dieser kann sich auch halten.

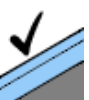
Wetter

Der Montag bringt in der Steiermark sonniges Bergwetter. Nur entlang der Koralm stauen sich mit dem leichte bis mäßigen Ostwind einige Wolken und Nebelbänke. In 2000m hat es zu Mittag um -9 Grad. Der Wind weht nur schwach.

Tendenz

Der Dienstag bringt bis Mittag meist sehr sonniges Bergwetter. Von Nordwesten zieht es aber allmählich zu, Am Nachmittag muss man in der Dachsteinregion sowie im Totem Gebirge auch mit leichtem Schneefall rechnen. Noch keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

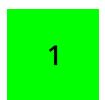
Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

